



Wie sieht energiehaltige Ernährung aus, warum ist Bewegung wichtig? Mit Informationsständen und spannenden Vorträgen rückte unser Gesundheitstag – den wir gemeinsam mit der AOK veranstalteten – so manche wichtige Erkenntnis, die dafür sorgt, dass wir Körper und Geist in Schwung halten, wieder in den Fokus.



Fokus Beruf 2014 – unsere Azubis ...



Einblicke in die Blechbearbeitung



Das Messteam rund um unsere Personalreferentin

... präsentierten sich und ihren Ausbildungsberuf auf der großen Ausbildungsmesse für den Rems-Murr-Kreis in den Hallen des Berufsbildungswerks in Waiblingen. Ein gelungener Auftritt mit vielen Anfragen, informativen Gesprächen und ganz konkret: Einer der interessierten Jugendlichen beginnt am 1. September 2014 seine Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei Schetter.

Neu bei uns im Team



Tuba Akbal
Technische Zeichnerin



Kevin Gebhard
Servicetechniker



Frank Jännert
Vertrieb



Jaroslav Jordan
Anlagenmechaniker

Wieder da!



Matthias Breier
Nach erfolgreich absolvierter Technikerschule jetzt als Projektassistent

Impressum

Herausgeber Schetter Konkret:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
Endersbacher Straße 19
D-71394 Kernen-Stetten
Telefon 07151 4015-0
Telefax 07151 46723
24-Stunden-Notdienst 0700 4015-0000
info@schetter.de
www.schetter.de

Gestaltung, Redaktion:

mzwei Werbeagentur
Weingärtner Vorstadt 61
71332 Waiblingen
info@mzwei.eu

Fotos:

Wilhelm Schetter GmbH, Redaktion
mzwei Werbeagentur, Redaktion

SCHETTER konkret

Inhalt

Seite 2 und 3

Vorbildlich bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – die Gebäudetechnik bei Bort Medical

Lohnt sich: energetische Modernisierung mit Holzpellets und Solar im Einfamilienhaus

KWK-Bonus vom Staat bei BHKW-Modernisierung nach 10 Jahren

Seite 4

„An apple a day“ – der Schetter-Gesundheitstag

Ausbildungsmesse „Fokus Beruf 2014“

Neu bei uns im Team

Warum sich **€**nergiekosten sparen für Betriebe jetzt besonders lohnt!

Im Rahmen des Förderprogramms zum Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien im Mittelstand übernimmt der Staat bis zu 1/3 der Investitionskosten der Modernisierungsmaßnahmen in neue Anlagentechnik.

Das bedeutet: Eine Modernisierung der

- Kälte- und Kühlwasseranlage,
- Wärmeversorgung,
- Lüftungsanlage,
- Pumpensysteme,
- Druckluftsysteme sowie
- Steuer- und Regelungstechnik

wird vom Staat mitbezahlt. Daneben sparen Sie in Ihrem Unternehmen durch die Verbrauchskostenreduzierung Monat für Monat Energiekosten ein und schonen dabei noch die Umwelt.

So amortisieren sich Modernisierungsmaßnahmen in neue Anlagentechnik bereits nach kurzer Zeit. Sprechen Sie mich darauf an! Gemeinsam entwickeln wir das Vorhaben und beraten Sie ganz gezielt zu den vielfältigen Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen.

Kontakt: Dipl.-Ing. Markus Schetter,
Telefon 07151 4015-60
markus.schetter@schetter.de



Modernisieren rechnet sich



Unsere Spezialisten erarbeiten die ideale Lösung für Sie

Bitte per Telefax 07151 46723 oder per E-Mail info@schetter.de an:



Meine Anschrift:

Vorname: _____ Name: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____
Telefon: _____ Telefax: _____
E-Mail: _____

Ich interessiere mich für:

- Solarwärme
- Mini-Blockheizkraftwerk
- Wärmepumpe
- Energiesparpumpen
- Beratung für Modernisierungsmaßnahmen
- Wartungsangebot
- Sonstiges

Meine derzeitige Heizungsanlage:

- Ölheizung
- Gasheizung
- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Neubau



Besprechung vor Ort



Die Solaranlage kurz vor Inbetriebnahme



Formschön: Auslässe des Lüftungssystems



Klimageräte zur Kühlung der Serverräume



Rückkühlanlage zur Nutzung der Außenluft

Endspurt bei Bort Medical in Weinstadt

Rund 25.000 m² Fläche für Verwaltung, Entwicklung und Distribution entstehen im Neubau der Firma Bort Medical in Weinstadt-Beutelsbach, der in diesem Herbst fertiggestellt und bezogen wird. So anspruchsvoll wie die Architektur in dem Gebäude sind auch die „inneren Werte“. Bei der aufwendigen Gebäudetechnik erfolgt die Energieversorgung größtenteils über regenerative Energieformen: Erdwärme, Sonne und Außenluft.

Herzstück der Anlage ist eine Wärmepumpe, die das Gebäude ganzjährig mit Energie für Heizung, Kühlung und Lüftung versorgt. Lediglich an frostigen Wintertagen und als Reserve ist ein Gas-Brennwertkessel zur Unterstützung erforderlich.

Die Wärmepumpe wird gespeist von 3 „Energie-lieferanten“, die uns die Erde kostenlos und ausreichend zur Verfügung stellt:

- Energiepfähle im Fundament des Gebäudes machen Erdwärme nutzbar.
- Ein Rückkühlsystem sorgt dafür, dass die Außenluft als Energieträger zur Verfügung steht.
- Solar erwärmtes Wasser, das im 900.000 Liter großen Sprinklertank zirkuliert, steht durch seine Temperaturunterschiede der Wärmepumpe ebenso zur Verfügung.

Vorbildlich bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
Das Mehr an Kosten bei der Erstinvestition rechnet sich durch die laufenden Betriebskostenein-

sparungen in nur wenigen Jahren.

Alles aus einer Hand

Damit bei der Montage alles rund läuft, waren unter der Regie unserer beiden routinierten Projektleiter Dieter Hofele (Heizung, Kühlung, Sanitär) und Eugen Petri (Lüftung) zeitweise mehr als 25 Schetter-Anlagenmechaniker parallel mit den Arbeiten im Neubau betraut.

Kontakt: Dieter Hofele, Telefon 07151 4015-82
dieter.hofele@schetter.de

Kontakt: Eugen Petri, Telefon 07151 4015-53
eugen.petri@schetter.de



Manpower – unsere Anlagenmechaniker im Einsatz

Lohnt sich: energetische Modernisierung im Einfamilienhaus



Pelletlager für die Heizung

Eine ganzjährige Versorgung mit Wärme und Warmwasserkomfort inklusive Energiekosteneinsparung lautete die Vorgabe von Familie Heidenreich. Sie hatte ein Reiheneckhaus in Weinstadt-Beutelsbach aus den 1970ern erworben und wollte dies komplett energetisch modernisiert haben.

Dieser Aufgabe stellten sich unsere Experten und nahmen Bedarfsermittlung, Planung und Umsetzung der Energielösung in die Hand. „Die Firma Schetter hat dabei zu 100 Prozent termintreu und zuverlässig gearbeitet“, zieht Bauherr Sascha Heidenreich Bilanz. Als Ergebnis kann sich Familie Heidenreich über eine Holzpelletanlage in Kombination mit Solarkollektoren auf dem Dach zur Brauchwassererwärmung freuen, die ausgesprochen wirtschaftlich arbeitet. Nach dem ersten Jahr betrug der monatliche Aufwand für Heizung und Warmwasser lediglich rund 85 Euro im Monat. Der

Umstieg auf Holzpellets hat sich für Familie Heidenreich also gelohnt. „Zudem wollten wir im Sinne einer ökologischen Lösung auch mit einem nachwachsenden Rohstoff heizen“, argumentieren die Heidenreichs. Die staatliche Förderung per Barzuschuss, günstigem Darlehen über die KfW



Solarkollektoren als lohnende Investition



und Tilgungszuschuss vom Staat ist ein zusätzlicher gewichtiger Faktor. Darum würden die Heidenreichs diesen energetischen Umbau auch immer wieder so machen – und dabei auch auf Schetter setzen.

„Das Unternehmen war bei unserem Umbau die einzige Handwerksfirma, in die wir so viel Vertrauen hatten, dass wir ihr einen Hausschlüssel zur Verfügung gestellt haben.“

Kontakt: Daniel Schmid, Telefon 07151 4015-30
daniel.schmid@schetter.de



Die Heizung kann bequem per Touchpanel vom Wohnzimmer gesteuert werden

BHKW-Eigentümer aufgepasst:



Modernisieren rechnet sich

Als Eigentümer eines Blockheizkraftwerkes haben Sie auch nach zehn Jahren Laufzeit Anspruch auf den KWK-Bonus vom Staat. Je eingespeiste Kilowattstunde bekommen Sie dann weiterhin 5,41 Cent vergütet. Voraussetzung für den Zuschuss ist eine Modernisierung des Blockheizkraftwerkes. Die Kosten hierfür amortisieren sich durch die Weiterförderung über fünf beziehungsweise zehn Jahre. Zudem werden bei der Modernisierung wichtige Bauteile geprüft und gegebenenfalls ausgetauscht, sodass auch die Betriebssicherheit der Anlage weiterhin gewährleistet ist. Sprechen Sie uns darauf an. Wir informieren Sie gerne.

Kontakt: Marko Paleit-Lang, Telefon 07151 4015-54
marko.paleit-lang@schetter.de